



**Konstantin Wecker**

Booking: Reinhardt Grahl  
r.grahl@msk-live.de

Als Freigeist, der sich dank Elternvorbild immer gegen erstarrte Weltbilder auflehnte, hat Konstantin Wecker alle möglichen Künste ausprobiert. Er hat gesungen, geschrieben und geschauspielert und dabei nie eine Nische unbesucht gelassen, wenn sie ihm denn einen Abstecher Wert schien. So geriet er auch mal in einen Sexfilm und schrieb in den Neunzigern eine Fußballhymne auf den TSV 1860 München, wo doch sein eignes Musik-Café direkt neben deren Stadion lag. Dass er nun mit Klassikleuten durch die Häuser zieht, kann deshalb nur Schubladendenker zum Reflex verleiten: Klassik? Jetzt fällt dem Wecker wohl auch nichts mehr ein! Von wegen. Er ist zwar gerade 72 geworden, aber mitnichten auf dem Trip in die Einfallslosigkeit. Vielmehr ist er mit seinem Programm „Weltenbrand“ und dem multinational zusammengesetzten Kammerorchester der Bayerischen Philharmonie unter Leitung seines Freundes Mark Mast auf einer ganz speziellen Comeback-Tour. Seine Musik sollen den Hörer nicht nur rühren, sondern auch rütteln. Weichmacher gibt es schon genug unter den jungen deutschen Poppoeten. Schön, dass der alte deutsche Poppoet Wecker als Mutmacher auffällt.



**Ben Becker**

Booking: Dirk Handrich  
d.handrich@msk-live.de

Ben Becker gilt als einer der wenigen unangepassten, unabhängigen Schauspieler, die in der Kunst den Mut haben, alle Grenzen zu überschreiten, wie seine Fernseh-, Film- und Bühnenkarriere eindrucksvoll beweist. Dabei gelingt es ihm die Sehnsucht des Publikums nach Inhalt und Substanz zu stillen und das nicht nur als charismatischer Schauspieler, sondern als ein Kämpfer für seine Figur und Sache, als Drahtseilakteur, der die Schallmauer durchbricht, vom Spiel zum Sein, und so die Massen erreicht und wahrhaftig berührt.

Mit seinen beiden Programmen „Ich, Judas“ und „Apokalypse“ hat er Inszenierungen erschaffen, die erfolgreicher kaum aufgenommen werden können. Seinen Sensationserfolg „Ich, Judas“ haben mittlerweile weit mehr als 150.000 Zuschauer erlebt! „Apokalypse“ wurde erstmals im Herbst 2021 aufgeführt und wurde von Publikum und Kritik begeistert aufgenommen. 2022 folgt die Premierentournee.

Beide Aufführungen überzeugen vor allem durch die herausragende schauspielerische Leistung, exzeptionelle Inhalte sowie brillante Regie und Dramaturgie.

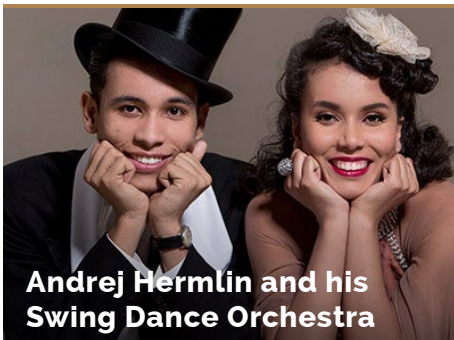


**Flying Bach**

Booking: Dirk Handrich  
d.handrich@msk-live.de

Die Botschaft der Urban Dance Crew Flying Steps war noch nie so bedeutsam wie heute: Bach und Breakdance zusammenzubringen, das ist mehr als ein geniales künstlerisches Crossover. Es ist ein Zeichen. Straßenkunst trifft Konzertsaal, Subkultur trifft Hochkultur, In Zeiten zunehmender gesellschaftlicher Spaltung ist diese Verbindung scheinbarer Gegensätze ein echter Glücksfall: Extreme, die sich berühren und beflügeln, statt sich zu bekämpfen. Zwei künstlerische Welten überschreiten die Grenzen von bürgerlichen und urbanen Ghettos und ergeben ein Ganzes, das ein völlig neues Licht auf jeden ihrer Teile wirft. Nach dieser Show wird niemand mehr Bachs „wohltemperiertes Klavier“ langweilig oder verstaubt finden. Ebenso wie garantiert niemand, der es mit eigenen Augen gesehen hat, die visuelle Kraft und Ausdrucksstärke des Breakdance noch unterschätzen.

Die Energie und Dynamik, die aus dieser Verbindung entsteht, zieht das Publikum auf dem gesamten Globus in ihren Bann. Die Show gibt uns Menschen – egal welcher Nation, Generation oder welchem Milieu wir angehören – etwas zurück, was wir in den letzten Jahren der Isolation und Vereinzelung alle schmerzlich vermisst haben: ein Gemeinschaftserlebnis, das Grenzen überwindet und starre Fronten auflöst.



**Andrej Hermlin and his Swing Dance Orchestra**

Booking: Dirk Handrich  
d.handrich@msk-live.de

ANDREJ HERMLIN and his SWING DANCE ORCHESTRA zählt weltweit zu den führenden Orchestern seiner Art mit ausverkauften Konzerthäusern in Deutschland, Österreich, Schweiz, Skandinavien, Russland, Israel, Benelux, USA und vielen weiteren Ländern. Das SWING DANCE ORCHESTRA spielt die Musik Glenn Millers, Benny Goodmans, Count Basies, Duke Ellingtons, Frank Sinatras und anderer Stars der Swing-Ära. Zu den Solisten gehören die 16-jährige Tochter des Bandleaders RACHEL HERMLIN und deren drei Jahre älterer Bruder DAVID HERMLIN. Hinzu gesellt sich die Gesangsgruppe des Orchesters THE SKYLARKS. Das SWING DANCE ORCHESTRA unternahm in den vergangenen Jahren Tourneen nach London, Hong Kong, Mailand, Wien, Moskau, Tel Aviv und New York und gastiert regelmäßig in den renommiertesten Konzerthäusern.



**Ute Lemper**

Booking: Dirk Handrich  
d.handrich@msk-live.de

Das neue Programm „Rendezvous with Marlene“ basiert auf einem 3-stündigen Telefonat zwischen Marlene Dietrich und Ute Lemper im Jahr 1988 in Paris, vor 30 Jahren. Ute stand gerade am Anfang ihrer Theater- und Musikkarriere. Marlene Dietrich blickte hingegen bereits auf ein langes, erfülltes Leben voll von Filmen, Musik, unglaublichen Kooperationen, Liebesgeschichten und Ruhm zurück. Sie sprechen über ihr Leben, ihre Arbeit und ihren Stil, ihre Liebe zu Rilke, ihr kompliziertes Verhältnis zu Deutschland, ihre Trauer und ihre Faszinationen.

Ute Lemper, mittlerweile selbst ein Weltstar und lange Zeit als „neue Marlene“ gehandelt, berichtet uns in ihrem neuen Programm davon, nimmt uns mit, 30 Jahre in die Vergangenheit und lässt uns an ihrem Gespräch mit Marlene teilhaben. Sie erzählt uns Marlenes Geschichte und singt ihre fabelhaften Lieder aus allen Kapiteln ihres Lebens, von den Berliner Kabarettjahren bis zu ihren fabelhaften Zusammenarbeit mit Burt Bacharach.



**Angelika Milster**

Booking: Norman Görlitz  
n.goerlitz@msk-live.de

Seit sie in der deutschsprachigen Erstaufführung Andrew Lloyd Webber's Welthit „Cats“ die Grizabella verkörperte, gilt Angelika Milster als Ikone des Musicals. Mit „Erinnerung“ wurde sie schlagartig international bekannt. Seither ist sie in unzähligen Fernsehshows, bei Konzerten, in Talkshows, in Filmen und auf der Theaterbühne zu sehen.

Ihre künstlerische Wandlungsfähigkeit beeindruckt und begeistert dabei seit Jahrzehnten Publikum und Kritiker gleichermaßen. Angelika Milster vermittelt eindrucksvoll die Souveränität, Stilsicherheit und Perfektion aus mehr als 30 Jahren erfolgreicher Bühnenpräsenz.



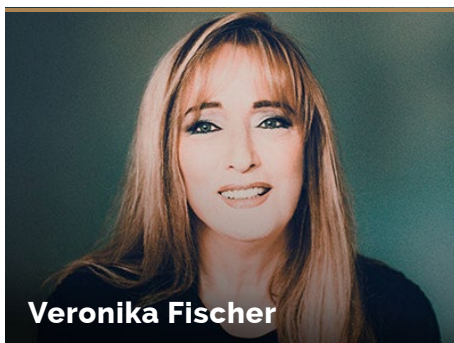
**Assaf Kacholi**

Booking: Reinhardt Grahl  
r.grahl@msk-live.de

Tenor Assaf Kacholi ist einer der vielseitigsten Sänger Europas, der mit seiner wandelfähigen Stimme eine Bandbreite von klassischem Repertoire über Filmmusiken und Musicals bis hin zu populären Liedern abdeckt.

So brillierte er unter anderem in Tenorpartien in Mozarts „Requiem“, Händels „Messiah“ und Haydns „Schöpfung“. Darüber hinaus überzeugte er im „Phantom der Oper“ und „West Side Story“ wie auch mit Stücken wie „La vita e bella“ oder „Titanic“.

Bekannt geworden ist Kacholi als Mitglied des Klassik-Crossover-Vokalensembles Adoro, das von Sony Music und Universal Music vertrieben wird. Über 200 Konzerte in Deutschland, Österreich und der Schweiz sprechen von ihrem Erfolg, ebenso wie 10 Bestseller-alben, die seit 2008 über eine Million Mal verkauft wurden.

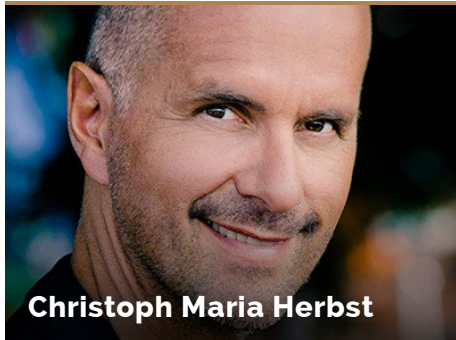


**Veronika Fischer**

Booking: Reinhardt Grahl  
r.grahl@msk-live.de

Veronika Fischer steht seit nunmehr fünf Jahrzehnten für einen unverwechselbaren Stilmix aus Rock, Pop, Chanson und Jazz. Mit Hits wie „Auf der Wiese“, „Das ich eine Schneeflocke wär“ und „Sommernachtsball“ hat sie sich für immer in das kollektive Musikgedächtnis eingetragen und gehört unbestritten bis heute zu den ganz großen deutschsprachigen Interpretinnen. Veronika Fischer gelang es wie keiner anderen Künstlerin, das Lebensgefühl des unangepassten Ostens zu verkörpern. Sie gehörte neben den Puhdys, Karat, City, Silly und der Stern Combo Meissen zu den populärsten und erfolgreichsten Künstlern der ehemaligen DDR. Auf ihrem aktuellen Album und in Ihrer gleichnamigen Biografie „Woher, wohin“ zieht Veronika Fischer künstlerisch Bilanz und gibt Einblick in ihre ganz persönliche Lebens- und Seelenwelt. Wir freuen uns sehr, eine ganz besondere Künstlerin mit einer einzigartigen Geschichte und ihren größten Hits für die Bühne präsentieren zu können.

Wir bieten Veronika Fischer in verschiedenen Besetzungen für Konzerte und Lesungen an.



**Christoph Maria Herbst**

Booking: Norman Görlitz  
n.goerlitz@msk-live.de

„Was für eine Fiktion! Satirisch. Saukomisch. Und bei allem Lachen bleibt ein Rest Gänsehaut.“ - Christoph Maria Herbst

Diese Lesung zum Buch über Adolf Hitlers Weg von einem leeren Grundstück in Berlin-Mitte über einen Kiosk und eine türkische Reinigung bis hinein ins deutsche Fernsehen ist ein atemberaubendes Hörvergnügen, so boshaft wie perfide: Weil das Publikum sich zunehmend ertappt, wie es nicht mehr über Hitler lacht. Sondern mit ihm. Lachen mit Hitler – geht das? Darf man das überhaupt? Finden Sie's selbst raus. Dies ist schließlich ein freies Land. Noch.

Aufführungsrechte: Eichborn Verlag in der Bastei Lübbe AG, Köln vertreten durch Verlag der Autoren GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main.



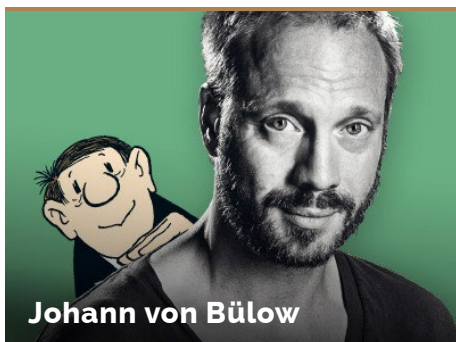
**Friedrich Liechtenstein**

Booking: Dirk Handrich  
d.handrich@msk-live.de

Friedrich Liechtenstein ist eine der schillerndsten Gestalten der deutschen Kunstwelt. Ist er Sänger, Entertainer, Theatermensch, Caféhausphilosoph oder Werbe-Ikone?

Sein Geheimnis ist es, diese Dinge ganz bewusst in der Schwebelasse zu lassen. Aus den Elementen zeitgenössischer Populärkultur kreiert der bekannteste Vollbartträger der Republik ein poetisches Universum voller Anspielungen, Witz und Poesie. Mit seinem »Friedrich Liechtenstein Trio« gibt er überall in Deutschland Konzerte zwischen Jazz, Easy Listening und Elektronik und hinterlässt verzauberte Menschen: Was für eine Stimme! Was für ein Humor!

Doch Liechtenstein wäre nicht Liechtenstein, würde er mit seinem Humor nicht auch einen Ausweg aus der Melancholie aufzeigen. Er textet nicht an einer griechischen Tragödie, sondern versucht sich an der verlorenen Abhandlung über die „Komödie“ des Aristoteles. Und spätestens dann, wenn man sich ertappt, wie man Ohrwürmer à la „Nicht Singen beim Schwimmen, Mädchen, Mädchen“ oder „die harten Rehe taumeln müd in unsere Nähe – die können sich doch auf uns legen, wenn die so müde sind...“ nicht mehr aus dem Kopf bekommt, hat man sich in Liechtensteins Humor verliebt. Selten sind Coolness und Anspruch eine so gelungene Ehe eingegangen wie beim Friedrich Liechtenstein Trio.



**Johann von Bülow**

Booking: Dirk Handrich  
d.handrich@msk-live.de

In den Jahren 1957 bis 1961 erschien in der Illustrierten QUICK die Kolumne „Der ganz offene Brief“. Der Verfasser, ein gewisser Lorient, zeichnet in seinen Briefen ein Sittengemälde der jungen Bundesrepublik und macht den ersten Schritt vom Illustrator zum Autor. Lorient's knappe, immer pointierte Ansagen als Fernsehmoderator sind hier bereits angelegt. Ebenso die Sketche, mit denen er ein Jahrzehnt später ein Massenpublikum faszinieren sollte. Abrundende Zeichnungen dürfen natürlich auch nicht fehlen.

Johann von Bülow, bekannt aus Filmen wie u. a. Das Adlon, Der Minister und Die Spiegel-Affäre trägt Lorient's jüngst wiederentdeckte und als Buch veröffentlichte Briefe erstmals auf einer Bühne vor.



**Peter Sodann**

Booking: Dirk Handrich  
d.handrich@msk-live.de

Einer der letzten ganz großen Schauspieler, die noch unter Intendantin Helene Weigel auf der Bühne des Berliner Ensembles standen, wird am 1. Juni diesen Jahres 80 Jahre. Und Peter Sodann greift noch einmal zu einem großen Brecht-Text: Den „Flüchtlingsgesprächen“. Dahinter schreibt er in Klammern „Auszüge“, was bewusst doppeldeutig verstanden werden darf, denn es geht natürlich auch um die „Auszüge“, welche die öffentliche Diskussion und die Politik gegenwärtig dominieren.

Die in den frühen vierziger Jahren geschriebenen Dialoge der Flüchtlingsgespräche handeln vom Alltag der aus Deutschland Vertriebenen, vertreten durch den Intellektuellen Ziffel und den Arbeiter Kalle, die sich im Restaurant des Hauptbahnhofs von Helsinki über die internationale Lage und die eigene Situation unterhalten. Ziffel und Kalle führen ausgesprochen subversive Dialoge über die deutsche Herrschaft, die Machtverhältnisse in ihrem Exil und die Geschichte, die heute nichts an Aktualität eingebüßt haben. Und es gibt wohl wenige, die Wirkungsmacht und Ton dieser Gedanken derart zum Klingen bringen können, wie Peter Sodann.



Es gibt Sterne, die strahlen heller als andere und ganz ohne Frage ist LAURAS STERN einer davon. Seit Mitte der 90er Jahre hat der Kinderbucherfolg von Klaus Baumgart Millionen Kinderherzen verzaubert. Und das nicht nur in Deutschland. Die Geschichten der kleinen Laura wurden mittlerweile in über 25 Sprachen übersetzt. Auch die drei Kinofilme fanden weltweit einen großartigen Zuspruch. In den einfühlsam erzählten Geschichten rund um Laura, ihren kleinen Bruder Tommy und den Stern sind es vor allem die magischen Momente voller Einfallsreichtum und Phantasie, die das Publikum immer wieder in ihren Bann ziehen. Nicht nur die Kinder sind begeistert, auch viele Eltern und Großeltern sind schon lange zu Fans geworden.